

Salle Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die hiesige Zeitung...

Bezugs-Preis für das Jahr...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 484. Halle, Montag 15. Oktober 1894. Berliner Bureau: Berlin, Friedrichstraße 8311. 186. Jahrgang.

Die Landtagung der Sozialdemokratie.

Wir haben mitgeteilt, daß die lebhafteste Aufmerksamkeit der Sozialdemokratie sich gegenwärtig auf die Landtagung richtet...

Das Privatigentum am Grund und Boden ist in den Augen der Sozialdemokratie ein besonderes Vergehen. Grund und Boden ist die Basis der Beschäftigung und Existenz aller Menschen...

Dies sind die Leitfäden, die in den von sozialdemokratischer Seite einberufenen Verhandlungen demnach insalubere Mafse verflochten werden dürften. Es ist insofern nicht überflüssig, sie im einzelnen zu betrachten...

eingebracht, um die letzten Hoffnungen niederzureißen, welche die deutsche Landwirtschaft schmecken sollen, sie haben nicht gerastet, bis die Grenzen der fremden Viehwirtschaft geöffnet wurden...

Und nun zu den unbewiesenen Behauptungen! Der Grundbesitz soll in kapitalistischen Eigentum der unabhängigen Bauernschaft bis auf die letzte Spur ausgelöscht werden...

Die ganze landwirtschaftliche Entwicklung drängt auf den Kleinbetrieb hin... weil der selbstarbeitende Bauer durch überflüssiges Eingehen auf jede Besonderheit seines Ackeres wie auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Stüdes seiner Familie im Stande ist, höhere Erträge herauszubringen...

sichtlich aufgestellten Behauptungen Liebsteht auch demgegenüber in ihr Nichts zerfallen, so wäre es doch verfehlt, wollte man die hohe wirtschaftliche und politische Bedeutung des Grundbesitzes vermissen...

Die Hege gegen Casimir Perier.

H. Paris, 13. Oktober. Die Pariser badadorio — darf man frühmorgens überlegen „Maulafferei“ — feiert wieder einen neuen Sieg. Wie es nach Reportern eingeleitet ist, sich in den Salongen und Kabinetts des Grafen-Beaufort umzusehen und von den Neigungen Wunder über das Sattelleze, die Verheerungen der Phylloxere und erst des Korretiers erzählen zu lassen, waren letzten Sonntag Tausende auf die Alisofort „Casimirs“ so gespannt, als käme er iperantirens aus dem Reich der Mitte, wo Chinesen und Japaner einander die Köpfe wunden schlugen...

Und nun steht ein Mann, dessen Reichthum allbekannte Zerkulose ist, an der Spitze der Regierung. Sein Privatvermögen schätzte sich nach dem letzten Jahre auf 40 Millionen, weil sie vornehmlich aus den Erbschaften von Ansin stammen, heißt er bei Rodetfort und anderen „Casimir d'Ansin“...

Meister Johann.

Zum Jubiläum des Kaiserthums am 15. Okt. 1894. Von Heinrich Glücksmann (Wien).

Was den Menschen über alle Lebewesen erhebt, das ist die Fähigkeit, sich selbst zu können, die Begabung, sich an Werken der Kunst zu laben und zu ergötzen. Aber der Menschheit diese höhere Seite ist höher, der ist die Wohlthäter und verdient ihren Dank. Es fällt genug können ein, das Recht auf diesen Dank dem Meister Johann Strauß zuerkennen zu müssen, dessen herrliche Tänze...

Der Lebenslauf des Johann Strauß ist ein Zeugniss auf Wien und auf zumerst erdachten Acker; nur in seltenen Augenblicken hat sich ihm das Schicksal vertheilt, sonst hätte es ihm befähigt zu sein mit freudigem Anst. Der Jugendzeit fehlten freilich die Wollen nicht. Vater Johann Strauß, der Begründer der zumwollen Dynastie dieses Namens, war trotz seiner großen Erfolge, trotz der Ehren, die ihm dahem und im Auslande zuteil wurden, unzufrieden mit seinem Verthe und wollte seine Söhne Johann Josef und Edward durchaus denselben fern halten und in eine

praktische Laufbahn drängen. Mühsal und interessant erzählt Ludwig Glöckner in seiner Strauß-Biographie, die zum Jubiläum des Meisters im Verlage von Breitkopf & Härtel, Leipzig, erscheint, wie im Hause Strauß zwischen Vater und Söhnen, zwischen Gatten und Gattin durch Jahre ein bitter Kampf geführt wurde um Materialismus und Idealismus, wie die Mutter sich Entschungen auferte, um das musikalische Talent der Kinder auszubilden zu lassen, wie dieser häusliche Krieg endlich zur Lösung der Ehe führte und wie endlich doch die drei Jungen den Takt des Vaters erben und sich mit erhöhtem Mufse schwingen. Nachdem Johann, der Veltste, des Vaters Erbe, die Strauß-Kapelle zu einer bedeutungsvollen künstlerischen Leistungsfähigkeit und einer, alle Bona der Civilisation umfassenden Verühtheit gebracht hatte, wobei ihm sein genialer, leider jung verstorbenen Bruder Joseph wacker unterstützte, übernahm Edward, der Jüngste, das Oberleit und erhielt es auf der Höhe seiner inneren und äußeren Bedeutung, nach erit in allerjüngster Zeit die Tümpfe der Strauß-Kapelle in Aufsicht geföhrt haben. Johann überließ sich indessen noch und ganz dem schönerischen Trange und errang zuerst im Ballsaale, später im Konserthalle und endlich auf der Bühne Erfolg um Erfolg; er fand für die Tanzmusik Formen, die er abtoben und gab für einen Musikergesellschaft, der das Genre aus dem früheren Wirthshausbühne hob und den ersten Ausstattungen des musikalischen Genus schwerlich Lebt.

Der Weg seines Lebens und Etobens, auf dem fast 500 frohsinnigste Tonstücke die Stationen bilden, ist den Verehrern seiner Kunst in größerer oder geringerer Genauigkeit bekannt; ihnen den Menschen und den Künstler in seine Höhe zu rufen, die Gestalt, die hinter den Werken steht, das soll hier versucht werden. Seine vollendeten Schöpfungen geleitet wohl Johann Strauß oft selbst vor die Öffentlichkeit, und er ist einem internationalen Publikum als Tänzer bekannt; er hat in Berlin und Paris, in London und St. Petersburg, in Rom und in New-York das Exerz seiner Königswürde, den Taktloft geföhrt mit jenem herrschenden Begehren, die einmal einen entzückten Hörer zu dem charakteristischen Ausbruche veranlaßt: „Wahlich, das ist der verlorrene Dreijährige, der in einen kleinen Mann geworden ist!“ Aber in die Räume seines Hauses und gar in das Allerheiligste darin, in seine

Arbeitsstube, kann ihm der Blick der Allmenschheit nicht folgen; so sei dem heute der Schiller ein wenig geküßt!

Wie der Meister Johann Strauß typisch ist für die Sinnesart, den Gehmact, die Seele und das Temperament des Wienerthums, so ist auch der Mensch die Verfeinerung jener gewinnenden Lebensmühsigkeit, jener gewinnenden Lebensmühsigkeit, jener Lebensmühsigkeit und Gemüthslichkeit, welche die hohe Seite des Wiener Volkscharakters bilden. In der Seele einer reibenden und geistvollen Gattin, die sein Minister für alle Fortschritte, sein getreuer Kasser, seine rechte Hand, sein wacklerer Sinn ist, dabei aber doch Zeit und Mühe findet, eine mullerhafte Hausfrau zu sein, das Erquiden jedes Gattes, so lebt Meister Strauß in seinem behaglichen Heim wie in einer selbstgeföhrenen Welt, selbst geföhren in dem Sinne, als aus dem Getrebe draußen nur jene zu ihm dringen, die er sich auszuwählt. Seltener nimmt er eine Einladung an, selten auch erhebt er in der Lage eines Theaters oder Concertsaales. Sein Leben ist Leben. Wenn seine Gattin — sehr verehrte Freunde, darunter Johannes Brahms, Carl Goldmark, Alfred Grünfeld, Maria Wollensthal, Max Kalbeck, der Bildhauer Rudolf Wagner, Ludwig von Dorn, der doppeltrache Dichter des „Auf“ und der „Guten Nacht“ — ihm lange nach Winternacht in Schlämmerschmacht matt die Hand drücken und geben, dann stellt er sich erst, eine feilgebundene Brauer in Mund, eine flache Bein neben sich, an den Arbeitstisch und läßt jene literarische Seele sich auslingen. Er bindet der erliche Sonnergruß des Morgens an Dimmel, wenn er das Lager aufsticht. Die eile Vormittagsstunde findet ihm wieder an seinem Schreibtisch, und nicht in Schlafrock und Pantoffeln, sondern in einer Sollette von tabellöcherigen Stoffen, er lebt die letzte Rechenmühsigkeit der üblichen Hausführung nicht und läßt dies auf den äußeren Menschen, was ihm aber nicht den Ehrlich des Gedankens geben kann, weil es der Wohllebens Weisens entspricht, von der alle Geschäftsaemten, die mit ihm in Verbindung stehen, und seine Dienerschaft säuwern. Der vornehmste Wiener Musikerkünstler äußerte freilich: er habe nur zwei Kunden, auf die er sich legt und mit denen er freudig verkehrt: St. Majestät der Kaiser und Johann Strauß. — Selbstverständlich muß dieses Urtheil den lieben Epigonus zum Vater; Strauß sollt freilich, er handelt nicht, läßt nicht warten und macht keine Abzüge. Wie gering er das Gedr acht, beweisen taufend Aste einer geradezu verwichenartigen Verengigkeit, die nicht immer

P. P.
Meine Annahme-Stelle für Speditions-Aufträge
 befindet sich nicht mehr Harz Nr. 16, sondern
Albrechtstr. 46 (Eckhaus der
 bei Herrn **Karl Pritschow,**
 Buchdruckerei und Papierhandlung. Fernspr. 795.
 3797] **G. Vester.**

KEMMERICH'S
Fleischextract * Pepton * Bouillon
 ist soeben auf der Weltausstellung in Antwerpen der
 „Grand prix“
 die höchste Auszeichnung, zuerkannt worden. Ferner wurden die Kemmerich'schen Produkte ausgezeichnet auf der
 Internat. Ausstell. für Volksernähr., Wien, Juli 1894 mit der Gold. Med.
 Deutsch-nat. Ausstell. f. Volksernähr., Köln, Aug. 1894, m. d. Gold. Med.
 Internat. Ausstell. für Volksernähr., Dresden, Sept. 94, m. d. Gold. Med.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule.
 Malen. Zeichnen.
 Halle a. S., Bergstrasse 6, am Paradeplatz.
 Unterrichtsfächer in: Hand- und Maschinenarbeiten, sowie alle Kunsthandarbeiten; Waschezeichnen, Musterzeichnen; Kleiderschnitt und Auf fertigung. — Deutsch. Litteratur. — Für auswärtige Schülerinnen Pension.
 Beginn neuer Course den 15. October. — Auskunft und Prospekte durch die
 3668] Vorsteherin **E. A. Kießling.**

Zur Herbstpflanzung: (Cataloge gratis franco)
 Birnen, Hochstämme, prima Qualität.
 Aepfel, Gangbarste Sorten für Chausseen.
 Pfämen, Plantagen u. Gartenanpflanzungen.
 Kirschen, Kerngesunde, garantiert sortenechte Stämme.
 Formobst auf Zwergunterlage, in allen Gattungen, Pyramiden, Palmetten (Spalier), Cordou etc. regelrecht und exact gezogen.
 Ziergehölze, Rosen, Georginen. 3851
 Leitung von Anpflanzungen, Kostenschläge, Zeichnungen werden auf Wunsch prompt ausgeführt. Rathschläge werden gerne ertheilt.
R. Zersch, Baumschulen, Köstritz i. Th.

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten **Specialitäten.**
 Im vielfachen Wünschen meiner verehrten Kunden entgegenzukommen, habe mich entschlossen, mit der Fabrication meiner rühmlichst bekannten Specialitäten bereits am 13. huj. zu beginnen.
 Ich empfehle daher vom Sonnabend früh 7 Uhr an täglich frisch Pfannkuchen und Kartoffelkringe mit Vanillequark, wunderbar schmeckend. 3910
 Schlehischen Streifenkuchen, Berliner Kapfunden, die feinsten Gebäcke, welche überhaupt existiren, feinsten geriebeneu Napfkuchen mit Vanillequark, feinsten geriebeneu Apfelkuchen, Matzkuchen nach Art der Dresdner Zehmentucheln, Biscuit-, Choculat- und Mandelzwickbäck, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Gebäcke.
Carl Koch,
 Herrenstrasse 1.
 Fernsprecher 531.

Feinste **Tafelbutter** 3927
 à Pfd. 110 Pf.
E. Hugo Klose,
 Markt 22, „Hôtel Gold. Ring.“
 Für den Inseratenthell verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle S., (Leipzigstrasse 87.)

Karmrodt'sche Musikalien- u. Instrum.-Handlung
Reinhold Koch,
 Barfüßerstr. 20. 3928
Stadt-Theater.
 Montag, den 15. October 1894.
 23. Vorst. — 22. Abomm.-Vorst. Farbe roth. Anfang 7 1/4 Uhr.
Wohlthäter der Menschheit.
 Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp.

Dienstag, den 16. October 1894.
 24. Vorst. — 23. Abomm.-Vorst. Farbe blau. Anfang 7 1/4 Uhr.

Fidelio.
 Oper in 2 Aufzügen von L. v. Beethoven.
 Dichtung von Schiller und Georg Fr. Treitschke.
 In der Vorbereitung des 2. Actes:
Ouverture „Leonore“ Nr. 3 von L. v. Beethoven.
 Personen:
 Don Fernando, Minister C. Humold.
 Don Pizarro, Gouverneur eines Staates.
 Rocco, Kellnermeister. F. G. Sauerbarmann.
 Marceline, seine Tochter. F. G. Günther.
 Fanny, Pizarro's Tochter. W. Zsch.
 Ein Hauptmann. C. Marquardt.
 Erster Gefangener. R. Weich.
 Zweiter Gefangener. J. Zimmermann.
 Staatsgefängnisse, Offiziere, Bedienstete. Nach dem 1. Act. Ende 1/10 Uhr.

Mittwoch, den 17. October 1894.
 25. Vorst. — 24. Abomm.-Vorst. Farbe gelb.
Der Talisman.

Dramatisches Märchen in Aufzügen (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes) von Lubowit Kulda.
 In dieser Vorstellung haben Schüler billets Gültigkeit.

In Vorbereitung:
 Freitag, den 19. October 1894.
 Einmaliges Gastspiel von **Elisan Nordica.**

Lohengrin.
 Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Elsa ... Elisan Nordica als Gast.

Madame Sans-Gêne.
 Lustspiel in 4 Akten von Victor Sardou.

Wallhalla-Theater.
 Direction: **Richard Hubert.**
 Montag, den 15. October
Letztes Auftreten!
 Die **Max Franklin-Truppe,** Güte-Berens-Gesamtheit, **Brothers Hermann und Bruno** mit ihren einseitigen Spielen. — **Messrs. Griffith und Reade,** Greitende am schwebenden Trapez. — Die Geschwister **Albert und Bora Popper** mit ihrer Doretta-Bandone. Der Klavierfänger von Hameln. — **Fräulein Editha de Thonard,** Kostüm-Soubrette. — Das **Rheingold-Trio,** humoristisches Gesangs-Trio. 3821

Prof. J. B. Schalkenbach's
 elektrisches Piano-Orchester.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater
 (früher Concordia-Theater, Geißstr.)
 Dir.: Max Eduard Fischer.
 Montag, den 15. October 1894
Erstes Auftreten
 der Hofensoubrette
Frl. Valeska Horny aus Berlin.
 Zum ersten Male:
Der Mann im Monde,
 Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Ed. Jacobson.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Anfang 8 Uhr. 3924
 Alles Nähere durch die Plakate.
 Dienstag, den 16. October 1894
Der Mann mit hundert Köpfen
 (l'homme à cent têtes),
 Schwank in 3 Akten
 aus dem Französischen von Henri Meunier
 und Edm. Delyanque.

Damen- u. Kindergarderobe
 wird gutgehend angefertigt.
Martha Meyer,
 Damenschneiderin, Mannschr. 13. I. 3925

Inseraten-Gutschein
 für die Zeit vom 16.—31. October 1894.
 Bei Aufgabe von Familien- und Wohnungs-Anzeigen, Stellenangeboten und Gesuchen, überhaupt bei Anzeigen für den Haushalt, wird dieser Gutschein für 3 Zeilen in Zahlung genommen.
 Halle, den 16. October 1894.
 Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.
 Amtliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt am Sonnabend von 8—11 Uhr
 3393] der **Kontrollbeamte Laegel,** Str. Braubausstrasse 21.

Das Magazin für Litteratur
 ist die einzige literarische Wochenschrift Deutschlands, die ein richtiges Spiegelbild unserer gesammten Litteraturbewegung enthält. Das Magazin für Litteratur fördert vor Allem die zeitgenössische Production derselben, die wirklich berufen sind, literarische Werthe zu prägen. Aber auch das literar-historische Interesse wird durch vornehme sachgemäße Kritik aus der Feder streng kritisch geschulter Mitarbeiter angeregt. Ferner finden „Bildende Künste“ und „Musik“, heute kaum mehr trennbar von der Litteraturbewegung, eingehend kritische Betrachtung.
 Schliesslich werden wissenschaftliche und socialpolitische Bestrebungen bedeutsamer Art von Fachmännern gemeinverständlich und interessant behandelt.
 Preis 4 Mk. vierteljährlich. Durch alle Buchhandlungen und durch die Post (Zeitungskatalog No. 3589) zu beziehen. 3274
 Probe-Nummern gratis und franco durch den Verlag des „Magazin für Litteratur“, Berlin SW., Friedrichstr. 207.

Sheriff-square-head-Weizen
 zur Saat offerirt 3918
Bank für Spirit- und Productenhandel
Oschersleben.

6 kunstgeschichtl. Vorträge
 von **Fräulein Agnes Gosche**
 zum Beise des Hilfsfonds des Halle'schen Lehrerinnen-Vereins im Saale des **Neumarkt-Schiessgrabens, Harz 41.**
 Eintrittskarten zu 6 Vorträgen 3 Mk., zu einzelnen 1 Mk. sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn **Dr. Max Niemeyer,** Str. Steinstraße 78. — Die Vorträge finden Freitags um 5 1/2 Uhr Nachmittags statt (nicht Donnerstags) und beginnen den 19. October.
 Der Vorstand des Halle'schen Lehrerinnen-Vereins. 3914

Alter Portwein
 direkt importirt, garantirt reiner Traubensaft, empfohlen zu dem ausserordentlich billigen Preis von 2 Mark pro. Glas 3815
Telephon 414. Sprengel & Rink Leipzigstr. 2.

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
 Donnerstag, den 18. October, Abends 8 Uhr
 im oberen Saal des „Reichshof“.
 Tages-Ordnung:
 1. Geschäftliche Mittheilungen.
 2. Vortrag des Herrn **Lehrer Deverzeny** in Halle über: „Die geschichtliche Bedeutung und Tief-Druckverfahren.“
 Ausstellung von **Bürgerl. Thomaeu.**
 Aufnahme neuer Mitglieder.
 Gäste, auch Damen, willkommen. 3923
 Der Vorstand.

Kaisersäle.
 Grosser Saal.
 Am 16. d. Mts. und folgende Tage
Extra-Concerte
 des im Leipziger Crystalpalast mit größtem Erfolge aufgenommenen **Wiener Damen-Gesangs- und Tanz-Ensembles**
„Sirenen“.
 Zehn junge fesche Wienerinnen.
 Dirigent: Herr **Lippart,** früher bei **Neumann-Bliemchen's** Leipziger Sängern als Instrumental-Virtuose, und der **Miniatur-Sängerin Tilly Proska.**
 Concert von der verehrten **Thieme'schen Kapelle.**
 Im letzten Theil: Auftritte des **Weiterich'schen Ringkämpfers**

Herrn Ernest Roeber.
 Preise der Plätze: Saal 0,50 Mk. Balkon 1 Mk. Loge 2 Mk.
 Die Direction.
 Mit 1 Beilage.

Was der Provinz Sachsen und ihrer Untergliederung

Der Bestand unserer Provinz-Sachsen ist nur mit bester Güte

Vorbereitung der Schulung, 14. Oktober. (Entscheidungen.) Die geschickte zur Vorbereitung der Schulung...

Personalien, 14. Oktober. Personalien. Ex-Lur...

Verwaltung, 14. Oktober. (Der Verwaltung unserer Städte...)

gesellschaft geben, wo der eine hier beim letzten...

Verwaltung, 14. Oktober. (Der Verwaltung unserer Städte...)

letzten A. D. Professor Marburg zu Stellen und Professor Dr. Schatz zu Brandenburg...

Verwaltung, 14. Oktober. (Der Verwaltung unserer Städte...)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

verfügen... (Text on the right side of the page)

Vermischtes.

Der Dreifachling sieht gegenüber auf seiner Höhe, daher nicht man in den Seewäutern oder Delphinischen die Welt zum Verkauf ausging.

Ein Sohn Vater? Ein Marceller Mann mit Beweise dafür in Händen...

Im der Strafsache gegen den Fürsten Dietrich worden Verurteilung von Gemälden aus der zum Familienbesitz gehörigen Bildergalerie...

Die Wiederherstellung des kaiserlichen Residenzschlosses in Wien...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Berlin, 15. Oktober. Major Veitmann telegraphirt vom 14. September...

Personalnachrichten.

Wien, 15. Oktober. (Densensverrichtungen) Dem Oberregiment A. D. Schiemann...

Gerber Kleiderstoffe empfiehlt Frau Marie Köchel, alter Markt 25, I.

Verdingung von Küchenbedürfnissen.

Die Lieferung des Bedarfs von Verbrauchsgegenständen für die Küche des 3. Bataillons Magdeb. Jüflier-Regiments Nr. 36 in der Zeit vom 1. November d. J. bis Ende Oktober 1895 soll vergeben werden, und wird hierzu Termin am

18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des 3. Bataillons - Kaserne am Hofplatz - abzurufen. Preisfreie und leistungsfähige Unternehmer werden aufgefordert, schriftliche Angebote, welche mit der Aufschrift: "Angebote auf Lieferung von Küchenbedürfnissen" versehen sein müssen, bis zur Eröffnung des Termins besiegelt beim Bataillon einzulegen. Die Lieferungsbedingungen können vom 16. ds. Mts. ab im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bataillons eingesehen werden. [3921]

Dalle a. S., den 14. Oktober 1894.

3. Bataillon Magdeb. Jüflier-Regiments Nr. 36.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und grössten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbotet sich zu allen erwünschten Auskünften. [3903]

Dr. Wilhelm Basch, Halle (Saale), Steinweg 25.

Marienburg Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 18. u. 19. Oktober cr. [3392] Hauptgewinne: 90 000, 30 000, 15 000 M. baar etc. Original-Loose à 3 Mk. - Porto u. Liste 30 Pfg. - versendet J. Eisenhardt, Berlin NW., Brücken-Allee 34.



Nur Carl Koch's Nährzwieback kennt, seine Bekanntheit und Zielung nach der Muttermilch gleich. Nur Carl Koch's Nährzwieback wirkt erquickend und gewinnlich. Nur Carl Koch's Nährzwieback macht alle Verdauungsstörungen unangenehm, men geben den Kindern daher, wenn sie geschwächt sind: Carl Koch's Nährzwieback; derselbe besitzt den höchsten Nährwert, befördert die Körperaufnahme, stärkt den Stoffhaushalt und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fötaler Ernährungs-, als: Scrophulose, Drüsen, Darmfatache, Malaria, Anorektstörungen etc. zu schützen. In Packeten u. Dosen zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in Carl Koch's Fabrik für pharmazeutische Präparate, Herrenstraße 1, sowie in allen besten Drogen- und Colonialwarenhandlungen. [3276]

Don Mittwoch, den 17. Oktober ab stehen

junge, schwere, hochtragende u. frischmilchende Kühe preiswerth bei mir zum Verkauf. [3916] Concurrenz. W. Neumeister.

Laden zu vermieten.

In meinem herrschaftlichen Grundstück Grosse Ulrichstrasse 29 ist ein besonderes geräumig und vorzüglich eingerichtetes Laden, nebst großen Hinterräumen, eventl. auch mit Wohnung, per 1. April 1895 preiswerth zu vermieten. In dem Grundstücke wird seit ca. 5 Jahren ein erstes renommirtes Wollwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer O. Hingst, Rudersdorfstr. 81. [3886]

Advertisement for Rudolf Mosse, Halle a. S., featuring the name 'RUDOLF MOSSE' in large letters and 'Halle a. S. Bräuderstr. Telephone No. 151'.

Umunterbrochen geöffnet von 8 - 7 Uhr. Fernsprecher 151.

Baupläche im Süden, an bereits ausgebauten Straßen,

in Theilen von 300-4000 L. Mtr. zu verkaufen. Käufer betreiben Off. unter K. H. 9694 an Rud. Mosse, Halle einzureichen. [3920]

Der hinter den Arbeiter Gustav Engel, geboren zu Wanda, zuletzt hier, am 29. Juni 1885 wegen Mordverdachts erschossen und am 18. September 1885, 18. Januar 1887, am 25. Juli 1892 erneuerte Todesurtheil wird nochmals in Erinnerung gebracht. [3920]

Dalle a. S., den 11. Oktober 1894. Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht.

Herrliche Bitte.

Eine Herrliche, hochbegabte, erwachsene, elterlich und mittellose Verwittete, die infolge ihrer entsetzlichen Ungenugthuung und chronisch. Bronchialkatarrhs gänzlich außer Stande ist, sich ihren Unterhalt noch weiter zu verdienen und die Niemanden hat, der ihr ein Heim bietet, sucht herrliche, edle Menschenfreunde innig an, ihr durch Beiträge gütlich dazu zu verhelfen zu wollen, das sie in einer stillen lebenslänglichen Versorgung finden kann. Sie erbittet Gottes Segen für Alle, die sich über in ihrem Glend erbarmen. Gütige Gaben nimmt der Unterzeichnete dankbar an. [3920]

Streas 5, Wagnoburg, 10. Okt. 1894. Pfeiffer, Superintendent.

Das größte wohnschöne Grundstücksgebäude, sowie Brod liefert [3839] Karl Koch, Herrenstraße 1.

Für den Inlandtheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. [3903]

Goldenes Schiffechen.

Gr. Ulrich - Herrn. Keller Fernspr. str. 37 Mittagslosh 12 Uhr 30 Min. und 1 Uhr 10 Min.

Im Abonnement 1 Mark und Mittagstische nach Auswahl von 12 bis 15 Pfg. Reichhaltige Tageskarte der Saison entsprechend. Schüsseln: Ragouts, Fricassée, Hummermajonaise, Russ. Salat, Säfte in kl. Formen etc. auf vorherige Bestellung auch ausser dem Hause. [3872]

Gegen Haas und Feldmause.

Ehrer Hart vergifteten Weizen und Hafer, (3630) sowie fälschliche Maitengift empfahl. Georg Zeising's Drogerien, Gr. Ulrichstr. 64 a. d. Kleinschmied- und Werberburger u. Königstr. Gasse. [3872]

Stettenwurzel-Saaröl.

welches das Ausfallen und frühe Ergrauen der Haare verhindert, das Nachwachsen umgibt, befördert; es hält Haare und Haarboden rein und gefundig, befeuchtet die so lästigen Schuppen und ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch für Kinder; a. Hälbe 75 und 50 g empfiehl. Albin Heizer, Zehnerstr. 24. [3872]

Stearinkerzen ohne Concurrenz!

Jedes Licht trägt meine Firma. Bei Hds. 75 Pfg., bei 5 Hds. 70 Pfg. Honard-Lichte mit der Marke, von 3 Hds. 30 Pfg. bis 50 Pfg. Georg Zeising, Gr. Ulrichstr. 63 an Kleinschmied-, Werberburger u. Königstr. Gasse. [3872]

Einigen. Nägel u. Hühneraugen

wird schmerzlos u. sicher befeitigt bei F. Schmidt, Bräuderstr. 11, I. [3872]

Kupfervitriol Ia. blaues

Bei Hds. 25 Pfg., bei 1/2 Ctr. 22 Pfg. Georg Zeising, 1941 Gr. Ulrichstr. 63 a. d. Kleinschmied-, Werberburger u. Königstr. Gasse. [3872]

Tafelbirnen

abzulassen. Zu erfragen beim Obstgärtner. [3796]

Paraffinkerzen,

Bat 33 Pfg. 10 Bat 320 Mark, Georg Zeising's Drogerien, Gr. Ulrichstr. 64 a. d. Kleinschmied- u. Werberburger u. Königstr. Gasse. [3872]

Gebrauchte Halbhaife

zu kaufen gesucht. Offerten u. Z 3919 in der Exp. d. Bl. erbeten. [3919]

Weisskohl

in schöner fetter Waare lauft [3912] Gust. Friedrich.

Sonchongthee

1894cr. Hds. 240. 3 Hds. 3 Mk. und 5 Hds. 5 Mk. empf. Georg Zeising's Drogerien, Gr. Ulrichstr. 64 a. d. Kleinschmied- u. Werberburger u. Königstr. Gasse. [3872]

Diverses.

9 10 000 Mtr. suche ich mit mir herrschaftl. [3905]

Privatunterricht.

Ein junger Mensch wünscht redensfähig 2-4 Stunden Privatunterricht in Bauzeichnen, Rechnen und Deutsch zu nehmen. Off. Offerten unter Z 3909 in der Exp. d. Bl. erbeten. [3909]

Sämmtliche Dachbedeckungsmaterialien

empfehlen zu billigen Preisen ab Lager Aug. Benceke, Dachdeckermeister, Götzen i. Anh. [3905]

Zur Anfertigung gutstehender Damen-Costüme

empfehlen sich Marie Donath, Damenschneiderin, Ritterstr. No. 2. [3905]

Marienburg Geld-Lotterie. Ziehung bestimmt 18. u. 19. d. M. Hauptgewinne baar M. 90000, 30000, 15000 etc. Originalloose à M. 3. Porto u. Liste 30 Pfg. D. Lewin, Berlin C., Spandauerstraße 16. [3559]

Hallescher Turnverein.

Dienstag, den 16. Okt. 1894, Abends 9 Uhr im großen Saale des „Hofentheaters“ [3846] Erste Hauptversammlung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erbeten. Der Turnrat.

Hallescher Männer-Turnverein

Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8-10 Uhr in der hiesigen Schul-Turnhalle Grosse Ulrichstr. 14. Der Vorstand.

Turnverein „Gut's Wirths“.

Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr Turnübung für Mitglieder und Zöglinge im Paradies. Der Vorstand.

Turnverein „Ule“.

Turnen für Mitglieder und Zöglinge am Dienstag und Freitag 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle am Hofplatz. Der Turnrat.

Turnverein „Frießen“.

Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr: Turnübung in der hies. Schul-Turnhalle in der Halle. Der Vorstand.

Plissé- u. Rundbrennerei

Gr. Ulrichstr. 63, III. [3872]

An- u. Verkauf.

Zinshaus mit guter Mäherer in Kottum betriebe in einem lebhaften Industrie- und Handelsbezirk in Sachsen gelegen ist wegen Krankheit des Besitzers bei 4-5000 Mk. Anzahl. sofort billig zu verk. Off. unter Z 3865 an die Exp. d. Bl. erbeten. [3865]

Prima Seantgut!

Shiraz square head (bester englischer Weizen) p. 100 Stk. excl. 15 Mk. Johannisweizen mit Vela Vilosa (Jettelweizen) in vollender Reife, feinst Unterertheile p. 100 Stk. excl. 18 Mk. franco ab hier oder Halle. Säfte franco Halle zurück. Bestellungen direkt oder bei W. Döhlitz in Halle a. S. [3904] Königl. Domäne Zeitz, Bez. Halle.

Wegen Todesfall und anderweitiger Unternehmungen verlaufe ich sofort mein zwar noch neues, jedoch flott gehendes fonturenreines [3911]

Blumengeschäft in Gera.

das sich besonders mit künstlichen Blumen, Palmen, Pflanzen, Mantelbouquets, sowie der Blumenbühnen befasst. Großartiges Weihnachtsgeschäft in Aussicht. Branchenkenntnis nicht nöthig, da ich ein tüchtigen Anstellung dazu gebe. Das Geschäft eignet sich auch für eine Dame. Preis billig. Neuestantener erfahren Näheres von P. Göthling, Gera, Gorge 26, im Blumenladen. [3911]

Offene und gefüllte Stellen.

Zwischennehmende jeden Vermiss platziert schnell Reuters Bureau, Dresden, Bernortstr. [2380]

Obermaier, monatlich 135 Mark,

sofort gesucht durch Fr. Grosse, Leipzigerstr. 71. [3905]

Erfahrener Mathematiklehrer

gesucht. Off. in Preisung u. Z 3823 an die Exp. d. Bl. [3823]

Reisenpredator

für Lebensversicherung unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten an E. K. 357 an Rudolf Mosse, Wagnoburg. [3917]

!Oeconomie-Eleve!

findet 3. zeitgemäße, wissenschaftliche und praktische Fachausbildung Aufnahme b. v. landwirthschaftl. Institut Koenigsberg (Leipzig-Gera). Man verlange Prospekte [3871]

Gesund zum sofortigen Antritt oder 1. November cr. eine

erfahrene Köchin.

Besteherin ein Dien. Casualkraft bevorzugt, mittleres Alter, Besorgung an Frau v. Hoffgarten, geb. v. Dehligel, Mühlenthorstr. 1. Thür. Für mein Pensioniertes, Weiß- und Gelbmaaten-Geschäft suche per loeglich eine tüchtige [3913]

Verkaufserin.

Offerten mit Preisangabe und Photographie einzuweisen an H. u. C. Tietz Nachf., Coburg [3905]

Eine zuverlässige, nicht zu junge

Kindergärtnerin II

oder eine Kinderpflegerin bei Kindern im Alter von 3 u. 2 Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit verrichten muß, wird zum 1. November od. später gesucht. Off. unt. E. G. 384 an Rud. Mosse, Wagnoburg [3846]

Am 15. November wird bei hohen Lohn eine gewandte ältere Köchin mit guten Kenntnissen über Kenntnisse über Genußmittel und Genußmittel Photographie sind zu richten an Frau Gehl. Kommerzienrath Lucius, Erfurt, Talbergweg 3. [3446]

Vermietungen.

Kannischstraße 12, Ecke der Promenade, ist die herrschaftliche I. Etage, 4 Stuben, Kam., Kabinett, Küche und Zubehör preiswerth off. od. präst. u. verm. [3849]

Chaus. am Markt mit Laden und 5 Stuben, 2 Kabin., Küche und Zubehör. Off. unter E. G. 384 an Rud. Mosse, Wagnoburg [3846]

Herrsch. II. Etage I. April u. verm. [3849]

Albrechtstraße 12 ist eine 2. Etage zu vermieten. [3849]

Herrsch. II. Etage I. April u. verm. [3849]